

Bedienungsanleitung

DSD-Konfiguration **Märklin CS2 / CS2**

Inhaltsverzeichnis

1 - Das Fundament: Basiseinstellungen.....	2
1.1 - DSD.exe installieren.....	2
1.2 - Anzahl Positionen überprüfen.....	2
1.3 - Drehrichtung überprüfen.....	2
1.4 - DIP Schalter SW4 auf der Gruben-Platine.....	3
2 - Märklin CS2.....	4
3 - Märklin CS3 (CS3 Software ab V1.3.1).....	8
4 - Märklin CS3 (CS3 Software ab V2.x.x).....	10

Aufgabe	Bedienungsanleitung
Status	
Autor	Sven Brandt
Co-Autor	
Datum	18. November 2024
Ref.-Nummer	

Änderungs-Historie dieses Dokuments

Datum	Kapitel	Änderungen
2024-11-18		Neuerstellung

1 Das Fundament: Basiseinstellungen

1.1 DSD.exe installieren

Sie benötigen eine RS232 Verbindung zum DSD. Dies geht problemlos auch über einen USB - RS232 Konverter. Laden Sie die dsd.exe auf www.digital-bahn.de herunter:

→ http://www.digital-bahn.de/bau_ds2010/dsd2010_pc.htm

1.2 Anzahl Positionen überprüfen

Die Anzahl der (maximal möglichen) Positionen muss natürlich in der dsd.exe korrekt eingestellt sein

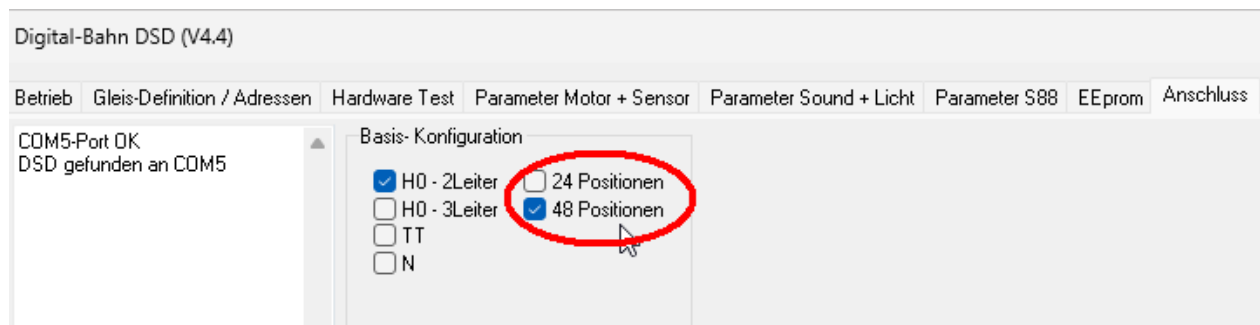


Abbildung 1: Auswahl der Positions-Anzahl in der dsd.exe

1.3 Drehrichtung überprüfen

Eine falsche Drehrichtung führt zu deutlicher Verwirrung, da die Zentrale die Drehrichtung selber bestimmen muss.

Stellen Sie mit der DSD.exe die Drehrichtung korrekt ein. Starten Sie hierfür mit der dsd.exe eine Drehung mit „zum Ziel drehen RECHTS“ - die Drehscheibe sollte jetzt rechts herum zum Ziel drehen. Korrektur der Drehrichtung ggf. mit dem Haken unter „Parameter Motor + Sensor“ → „Drehrichtung umdrehen“

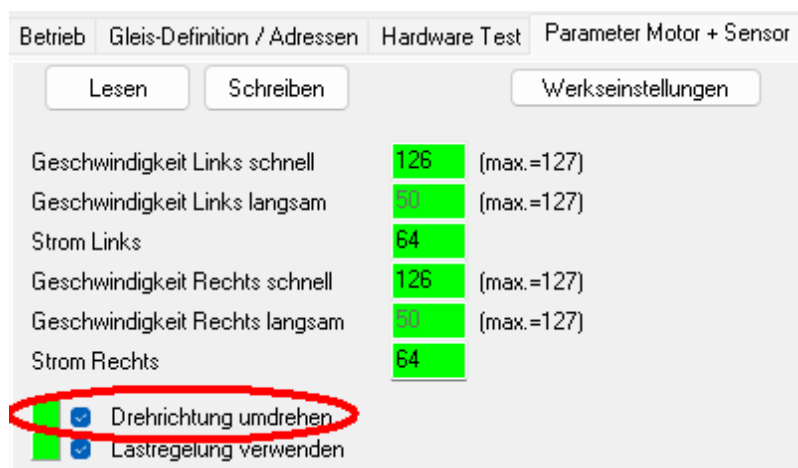


Abbildung 2: Umdrehen der Drehrichtung in des dsd.exe, wenn erforderlich

1.4 DIP Schalter SW4 auf der Gruben-Platine

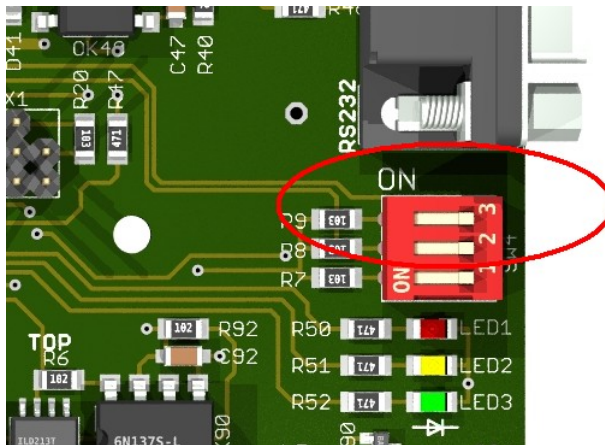


Abbildung 3: Hier muss der Schalter 3 auf OFF stehen, damit die Bühne mit beiden Seiten am Zielgleis halten kann

2 Märklin CS2



Die Konfiguration der Drehscheibe in der CS2 ist nur nötig, wenn Sie über das Drehscheibensymbol bedienen möchten. Für einen Betrieb mit PC-Software wie TC / WDP usw. ist die Konfiguration NICHT nötig

Im Keyboard Seite 15 ist die Drehscheibe in der CS2 bereits ab Werk vorkonfiguriert. Somit sollte ein DSD, der als Märklin-Kompatibel (Basis-Adresse 225) konfiguriert wurde, bereits ansteuerbar sein. Voreinstellung ist hier das alte MM Format, welches man aber auf DCC umstellen kann.

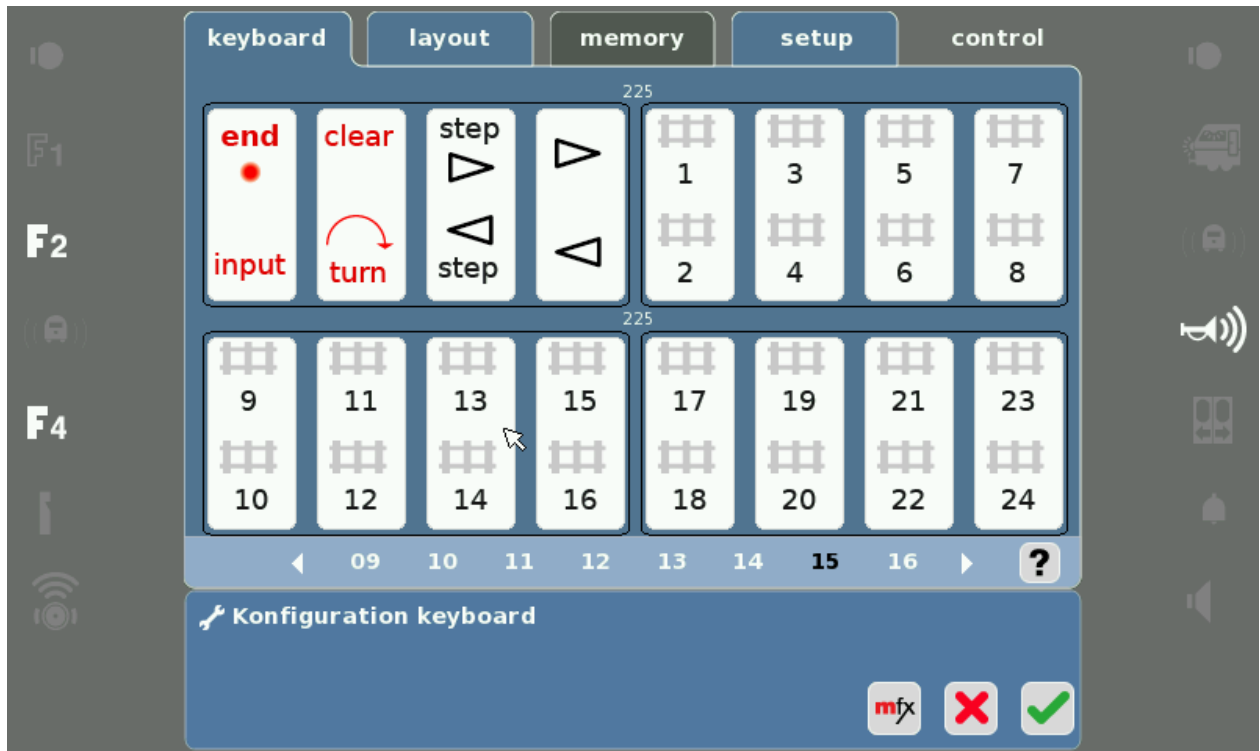


Abbildung 4: CS2 Keyboard Seite 15 mit vorkonfigurierten Drehscheiben-Befehlen



Abbildung 5: Der Drehscheibendekoder Adresse 225-240 ist als "ein Block" zu sehen. Hier wurde bereits die Adresse 229 bereits auf DCC umgestellt, was dann auch für alle Adressen 225-240 gilt.

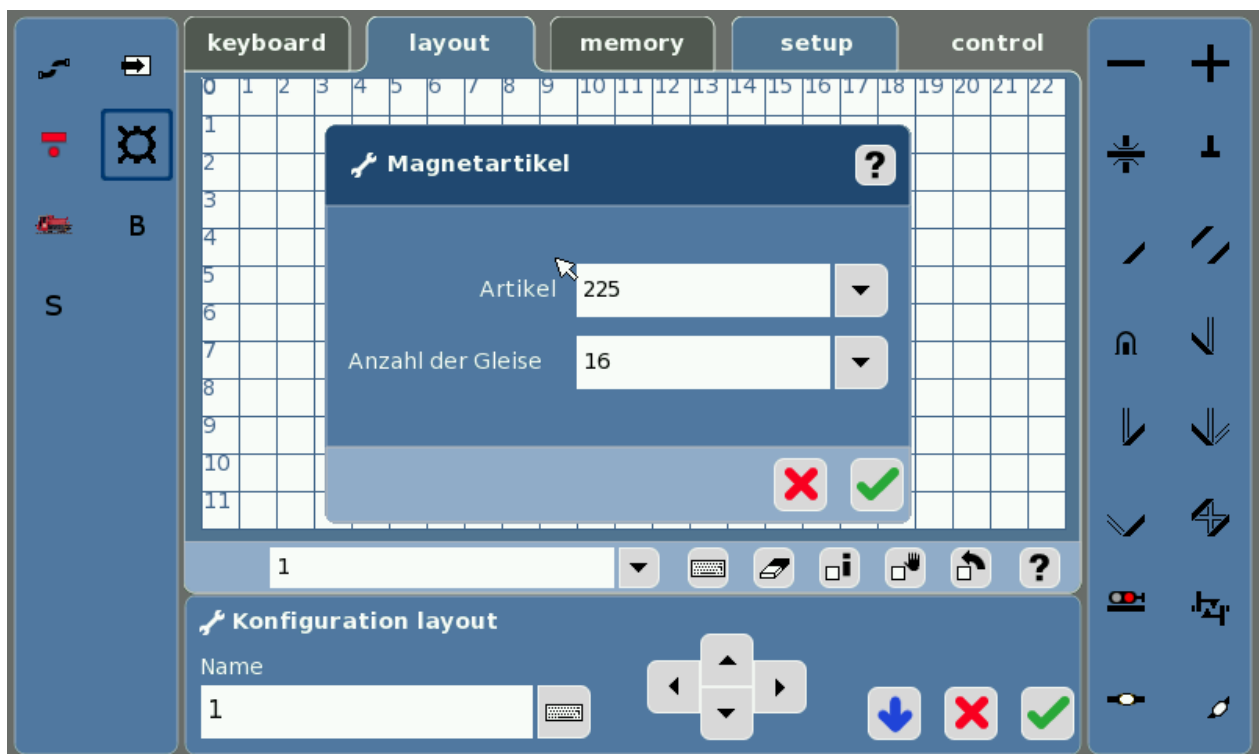


Abbildung 6: CS2 Layout: Magnetartikel "Drehscheibe" hinzufügen

Hier nicht „Neu anlegen“ wählen, sondern die im Keyboard bereits vorhandene Drehscheibe unter „225“. Unter „Anzahl der Gleise“ kann man zwischen 16/20/24 wählen und besagt, wie viele Anschluss-Gleise im Layout angelegt werden. Also sollte man bei unserem Beispiel mit 9 angeschlossenen Gleise die „16“ wählen

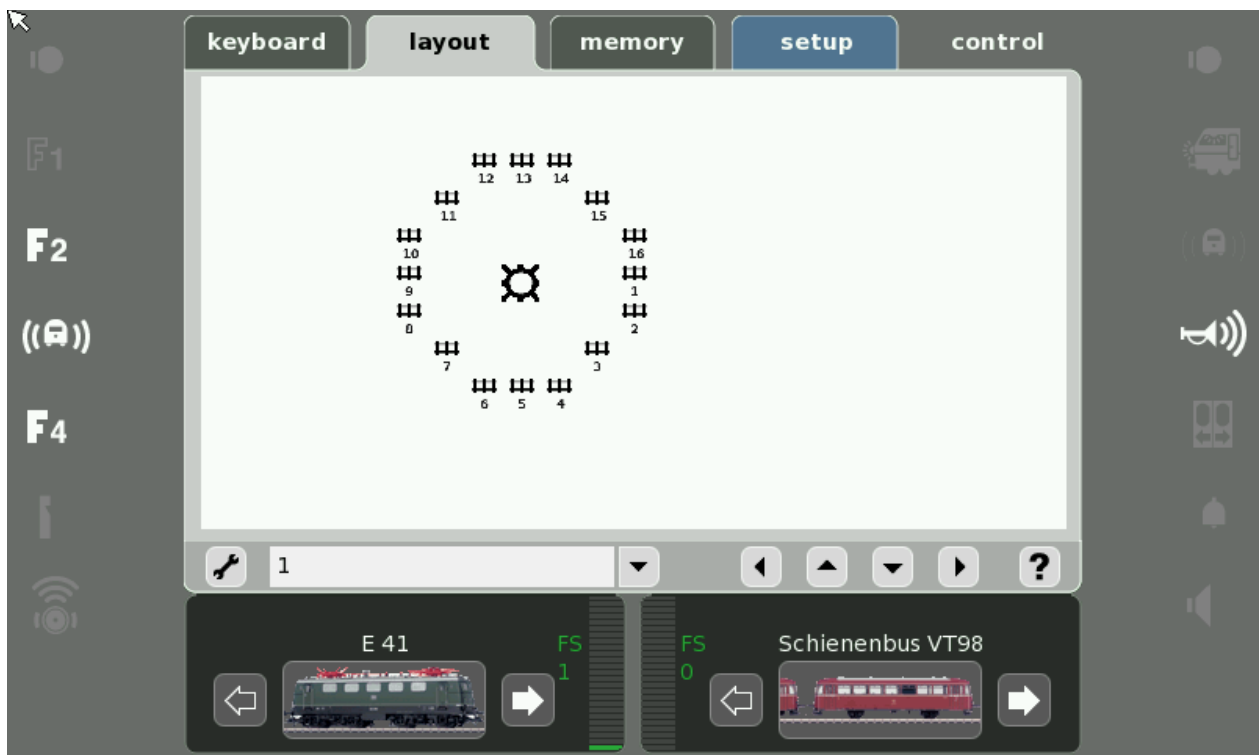


Abbildung 7: Nun haben wir 16 Anschluss-Gleise im Layout.

Viel mehr kann nicht konfiguriert werden. Ein Klick auf die „1“ sendet den Befehl 229 ROT, „2“ sendet 229 GRÜN, 3 sendet dann 230 ROT usw.

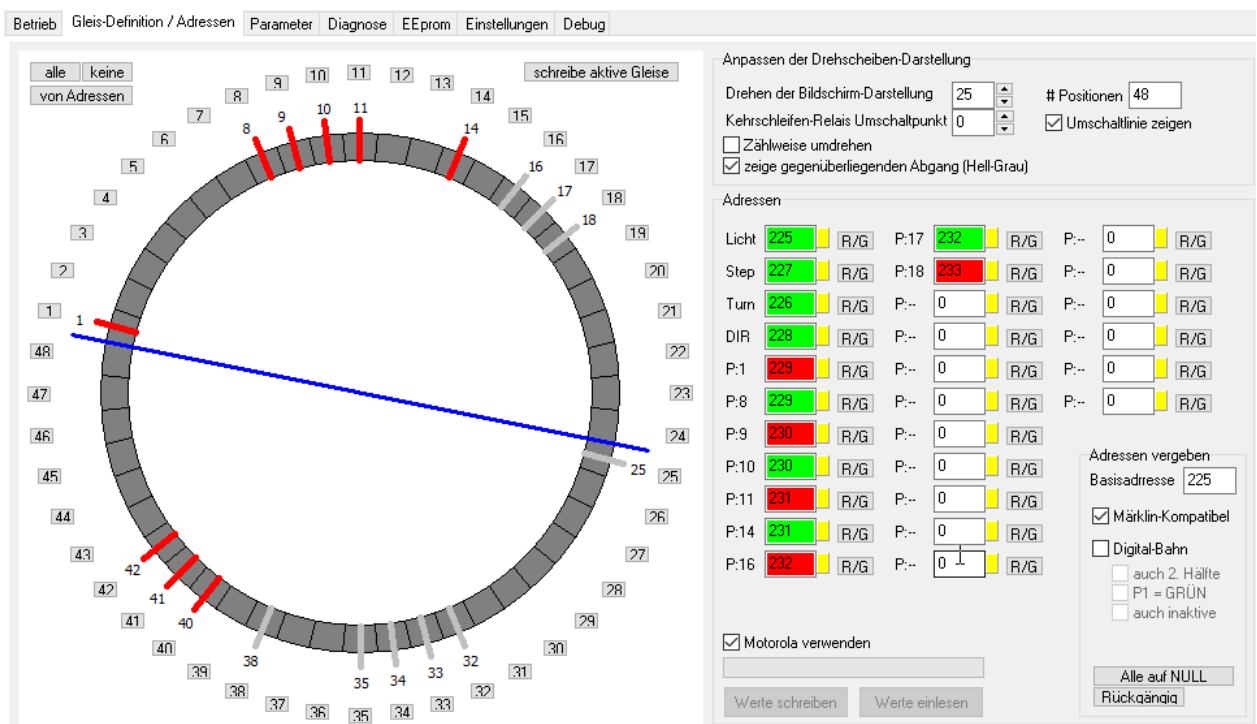


Abbildung 8: für dieses Beispiel genutzte Konfiguration. Die Adressen werden „Märklin-Kompatibel“ vergeben (siehe Fehler: Verweis nicht gefunden)

Somit ergibt sich nun in Verknüpfung mit der DSD2010 Konfiguration:

- „1“ im „Layout“ → Adresse „229 ROT“ → DSD fährt an P1
- „2“ im „Layout“ → Adresse „229 GRÜN“ → DSD fährt an P8
- „3“ im „Layout“ → Adresse „230 ROT“ → DSD fährt an P9
- „4“ im „Layout“ → Adresse „231 GRÜN“ → DSD fährt an P10
- usw.

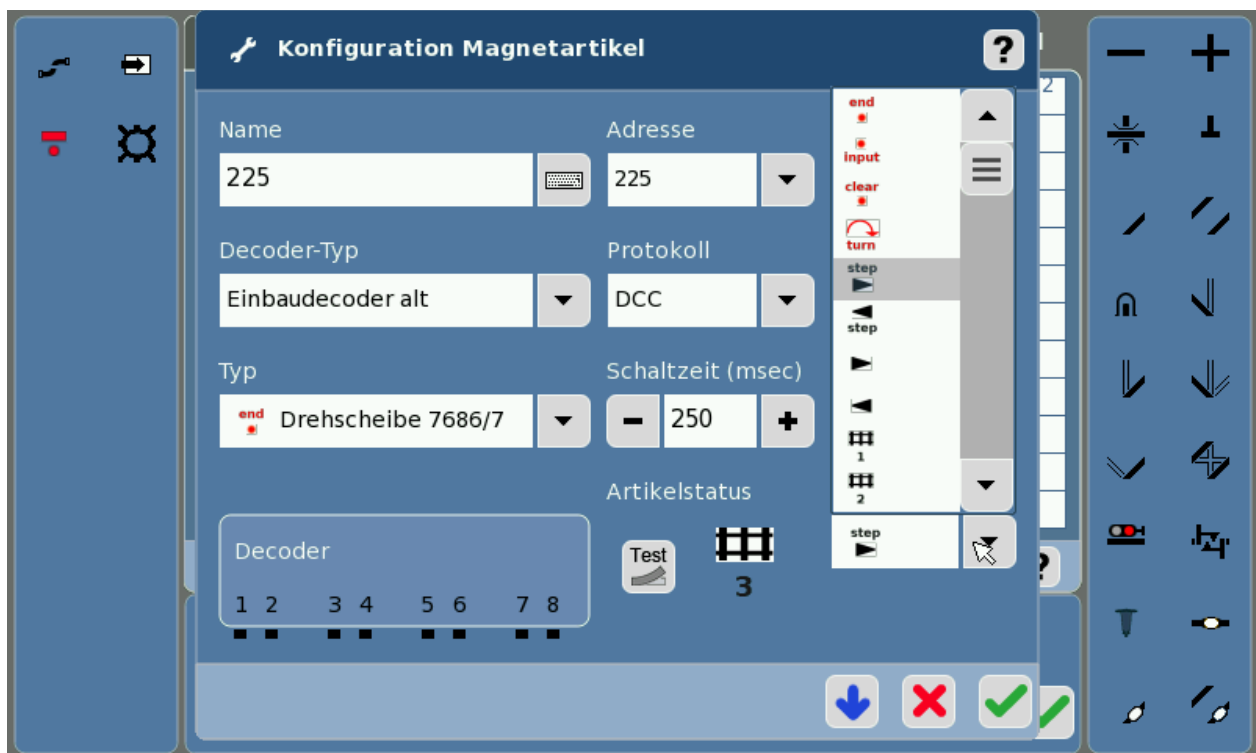


Abbildung 9: weitere Funktionen wie STEP und TURN können über dem Magnetartikel „225“ ausgewählt werden

Für die Lichtfunktion kann leider kein Lampen-Symbol mit der Adresse „225“ angelegt werden, da dies durch die Drehscheibe mit „END“ und „INPUT“ belegt ist. Optimal ist es daher, das LICHT im DSD z.B. auf Adresse 240 zu legen und dann im Layout ein Lampen-Symbol mit dieser Adresse zu definieren.

3 Märklin CS3 (CS3 Software ab V1.3.1)



Die Konfiguration der Drehscheibe in der CS3 ist nur nötig, wenn Sie über das Drehscheibensymbol bedienen möchten. Für einen Betrieb mit PC-Software wie TC / WDP usw. ist die Konfiguration NICHT nötig und der DSD kann auch mit DCC laufen

Bei der CS3 sollte mindestens die Software 1.3.1 installiert sein, denn bis zur 1.3.0 war die Drehscheibe nur rudimentär nutzbar. So konnten keine aktiven Gleise konfiguriert oder die Drehrichtung bestimmt werden.

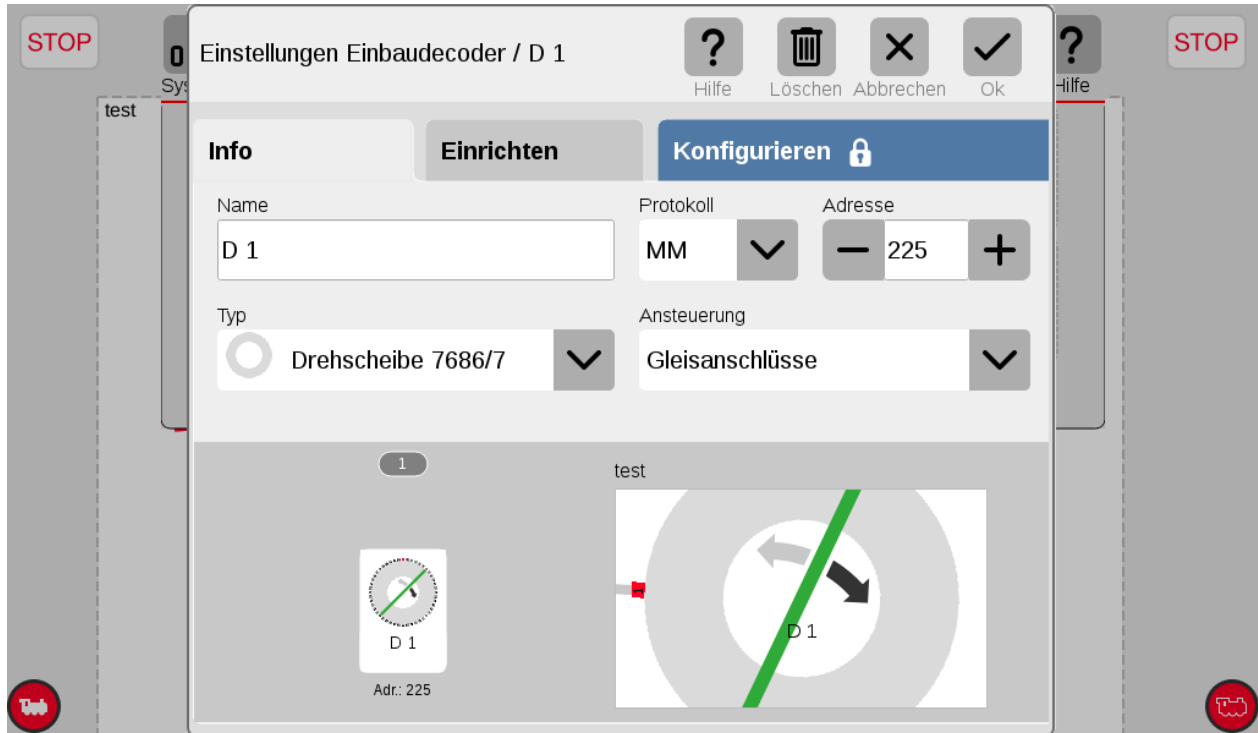


Abbildung 10: In der CS3 wird der DSD2010 als "Drehscheibe 7686/7" eingetragen. Leider ist nur das Datenformat „MM“ sowie die Adresse 209 und 225 zugelassen!

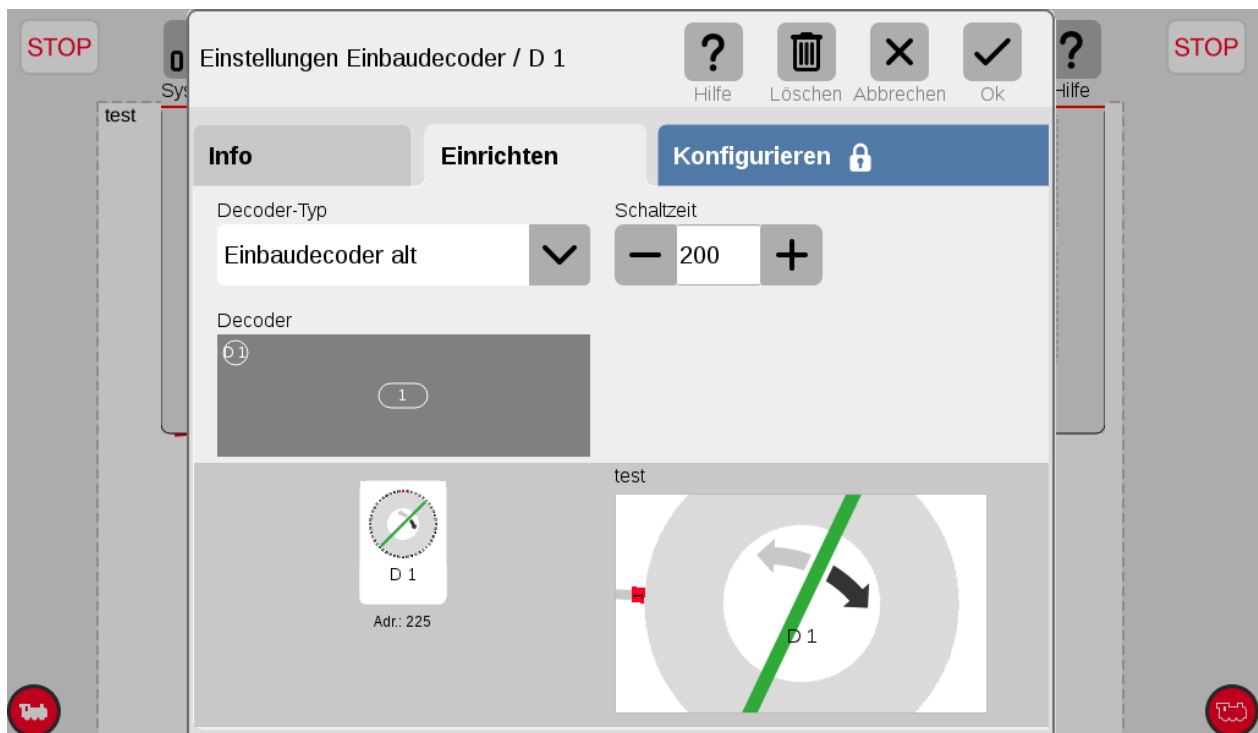


Abbildung 11: hier muss nix geändert werden

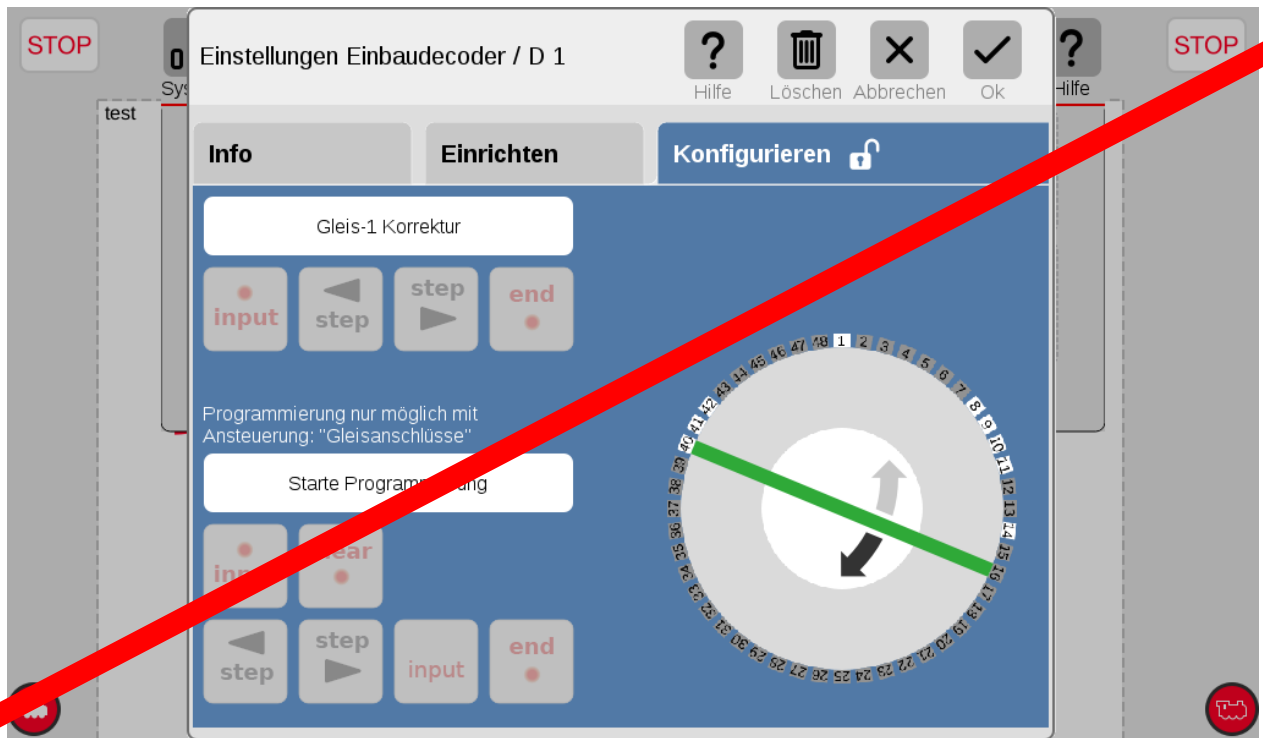


Abbildung 12: hier gibt es nix zu tun

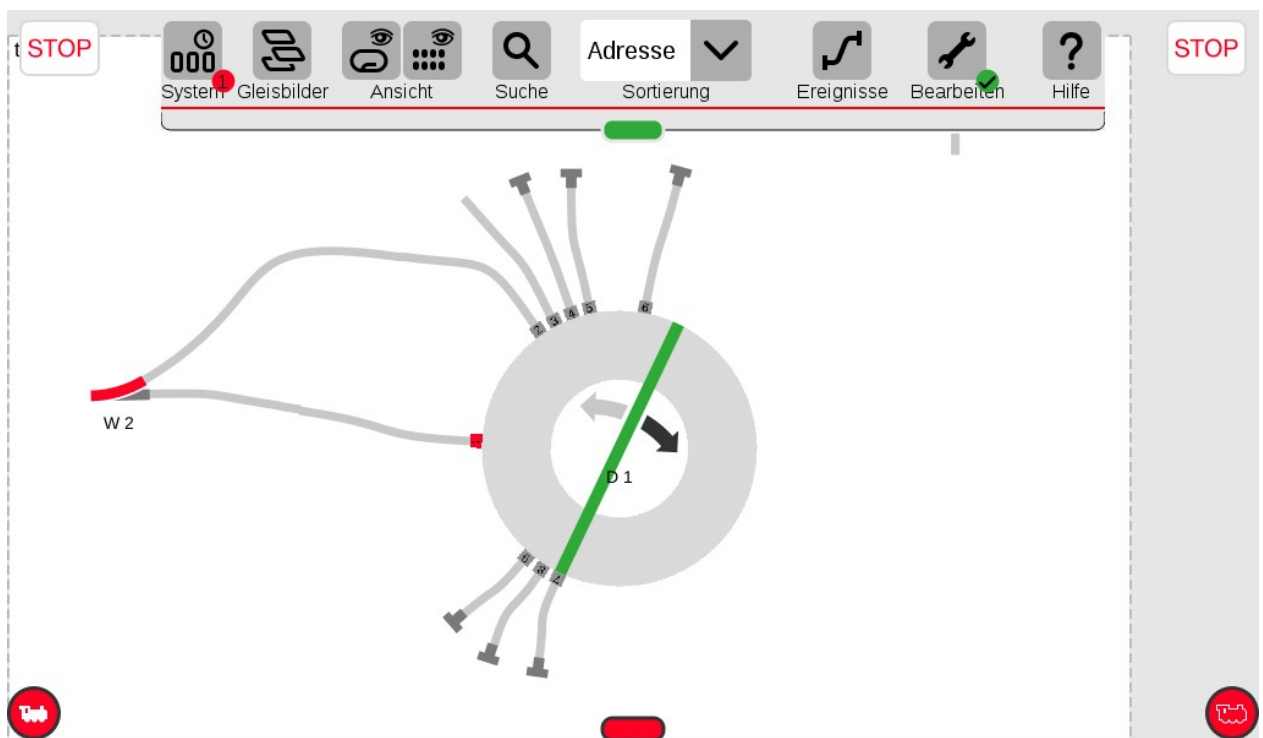


Abbildung 13: Festlegung der Gleise erfolgt im Gleisbild

In diesem Beispiel wurde die Drehscheibe passend zu Fehler: Verweis nicht gefunden konfiguriert, es wurden entsprechend der dort eingestellten Adress-Vergabe **die selben Anschlüsse wie im DSD2010 Programm** durch den Anschluss von Gleisen aktiviert (siehe Fehler: Verweis nicht gefunden)

4 Märklin CS3 (CS3 Software ab V2.x.x)



Die Konfiguration der Drehscheibe in der CS3 ist nur nötig, wenn Sie über das Drehscheibensymbol bedienen möchten. Für einen Betrieb mit PC-Software wie TC / WDP usw. ist die Konfiguration NICHT nötig und der DSD kann auch mit DCC laufen

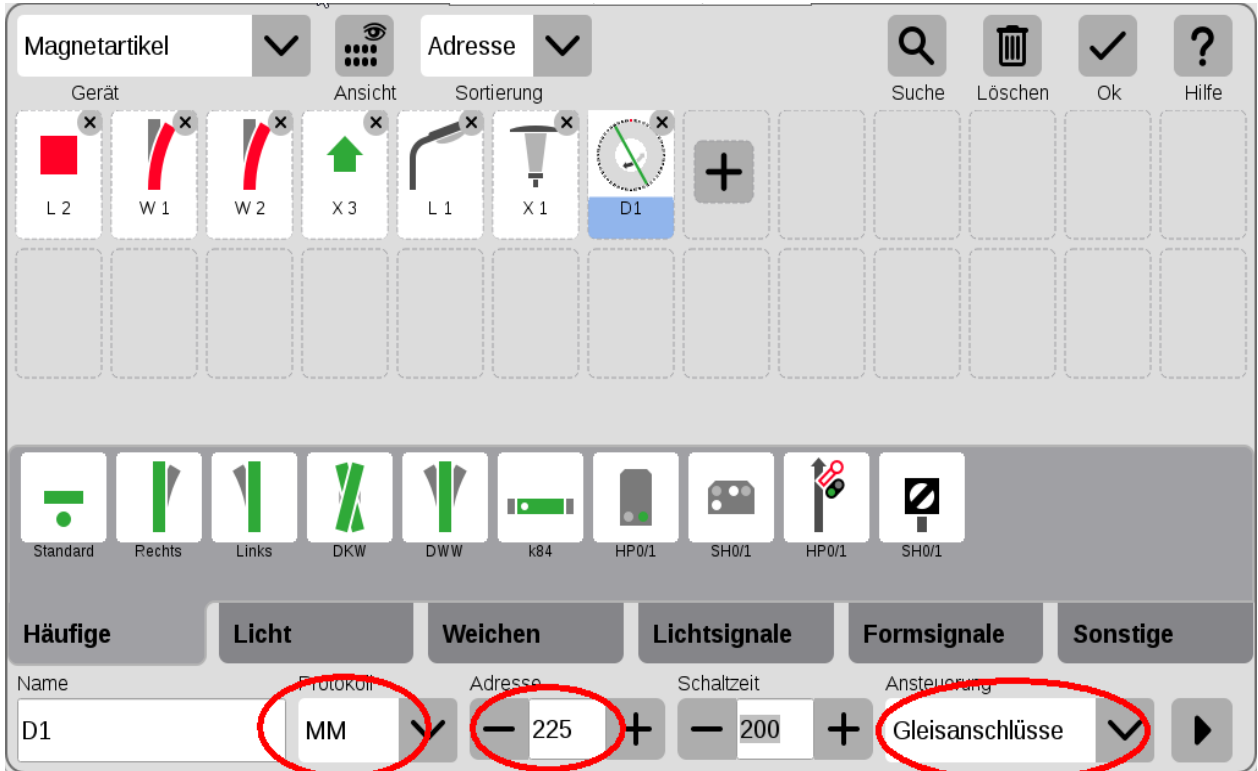


Abbildung 14: unter „Bearbeiten“ → „Artikelliste bearbeiten“ erscheint nach Auswahl der Drehscheibe dieses Bild, hier das Protokoll „MM“, die Basisadresse (hier 225) sowie unter Ansteuerung „Gleisanschlüsse“ eintragen. (Zwar würde ich immer DCC bevorzugen, aber beim Schließen der Konfiguration wird dann von der CS3 gemekert...)

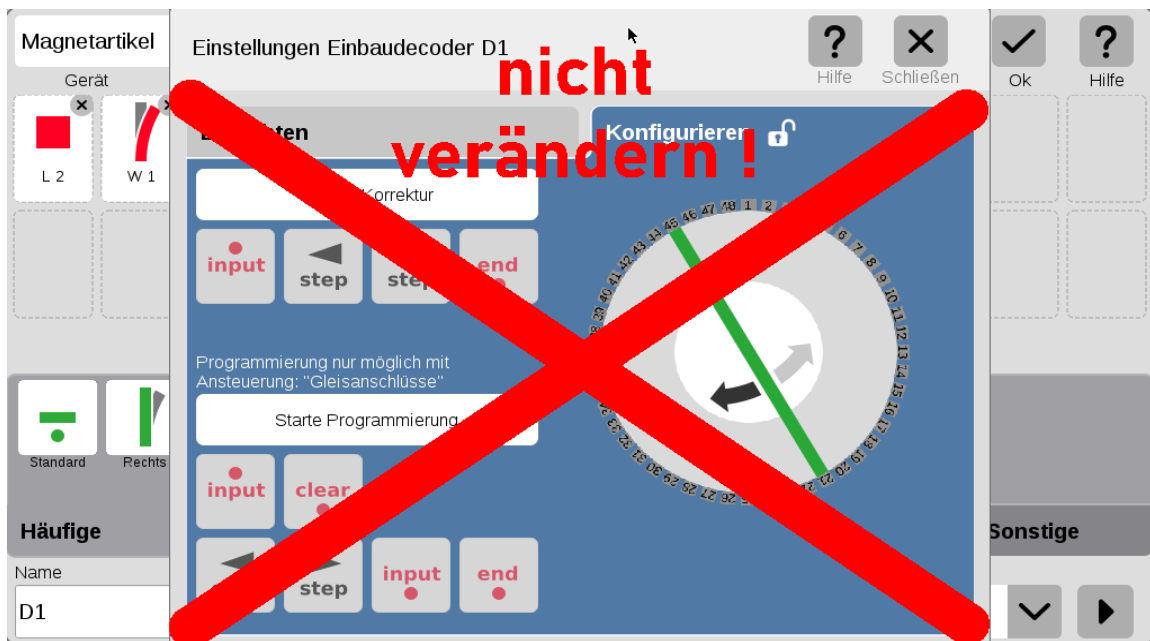


Abbildung 15: hier wird nix gemacht! Diese Konfiguration ist nur für den Märklin Dekoder 7686 nötig und Sie können sich diese Zeit sparen...



Abbildung 16: OK

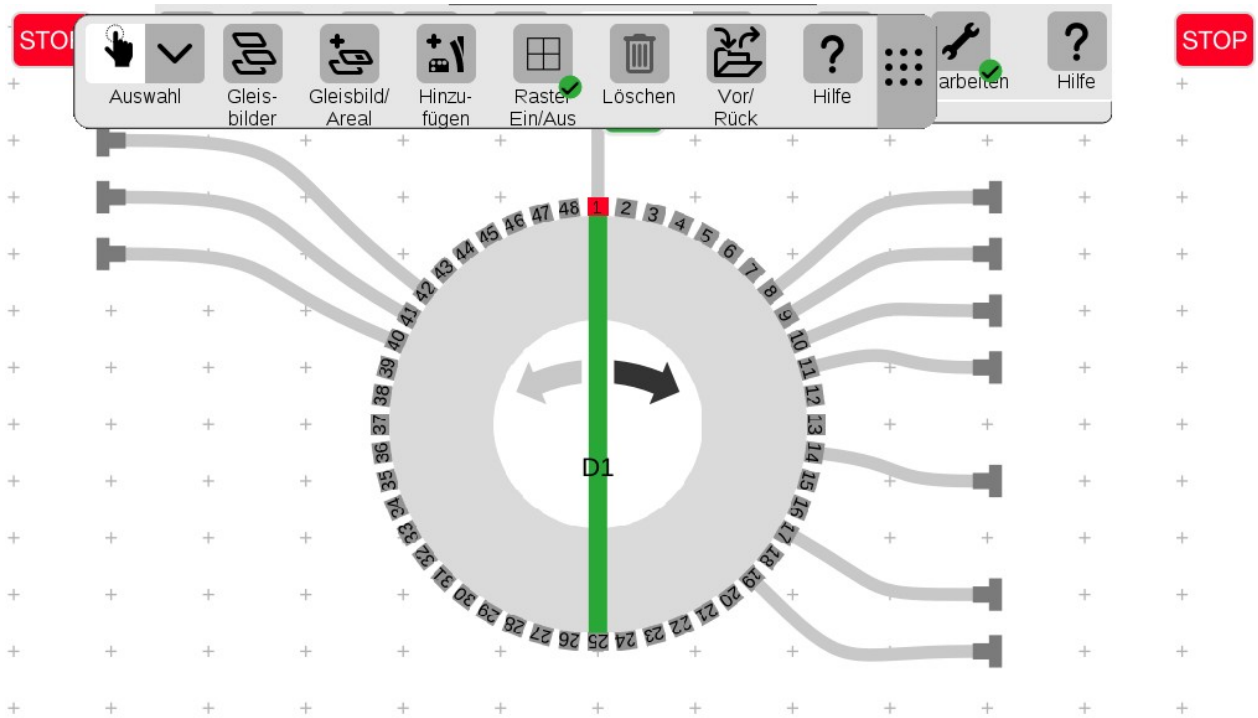


Abbildung 17: Die Festlegung der Gleise erfolgt im Gleisbild. Es wurden hier die Gleise 1/8/9/10/11/14/17/19/40/41/42 angeschlossen

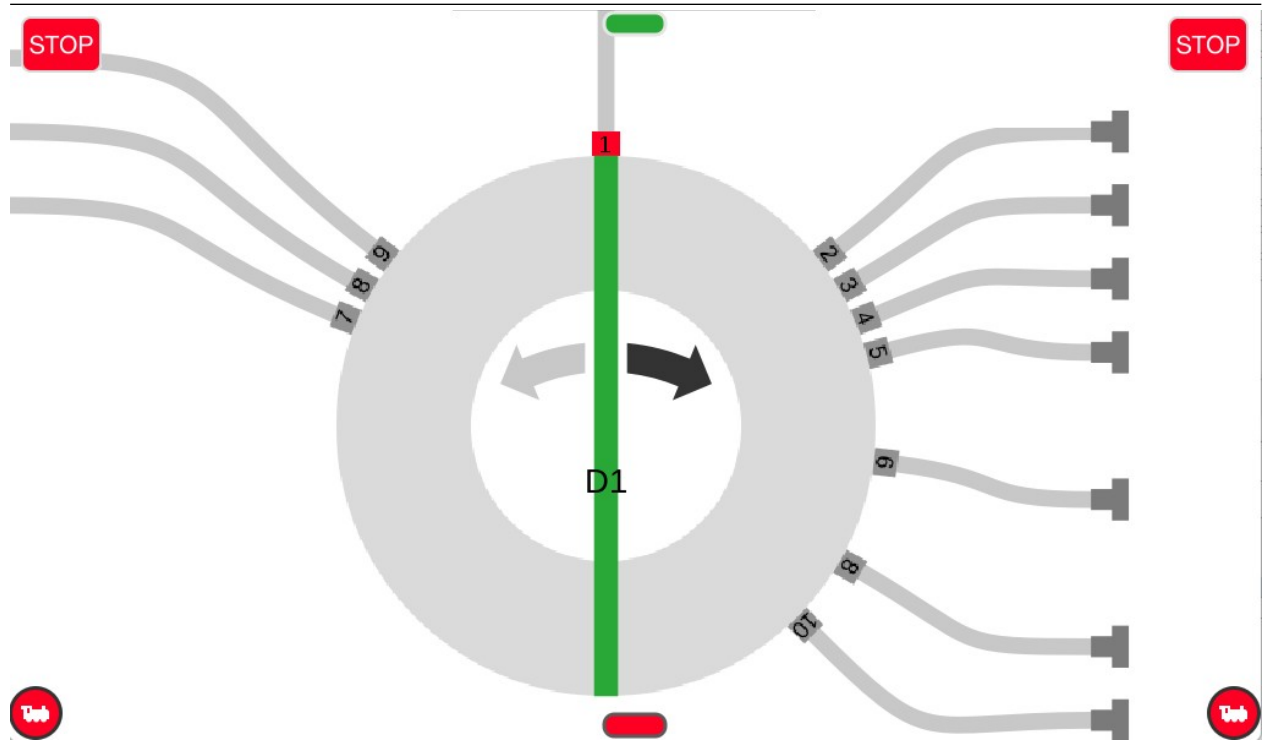


Abbildung 18: nach dem Beenden von „Bearbeiten“ werden im Gleisbild neue Gleisnummern angezeigt - diese entsprechen nun der fortlaufenden Adressnummer (nicht „Adresse“) - dies erklärt die etwas merkwürdig anmutende Nummerierung:

- Gleis 1 = „1“
- Gleis 8 = „2“
- Gleis 9 = „3“
- Gleis 10 = „4“
- Gleis 11 = „5“
- Gleis 14 = „6“
- Gleis 40 = „7“ (weil gegenüber von 40 die 16 liegt)
- Gleis 17 und 41 = „8“ (weil beide Gleise die Gleishc Position bedeuten)
- Gleis 42 = „9“ (weil gegenüber von 42 die 18 liegt)
- Gleis 19 = „10“

Bei der Bedienung werden nun von der CS3 die folgenden Weichenbefehle gesendet

Gleis Nummer	Adresse Nummer	Adresse	
Gleis 1	1	229 Rot	
Gleis 8	2	229 Grün	
Gleis 9	3	230 Rot	
Gleis 10	4	230 Grün	
Gleis 11	5	231 Rot	
Gleis 14	6	231 Grün	
Gleis 16 / 40	7	232 Rot	
Gleis 17 / 41	8	232 Grün	
Gleis 18 / 42	9	233 Rot	
Gleis 19	10	233 Grün	
Step CCW (Links)		227 Grün	
Step CW (Rechts)		227 Rot	
Turn CCW (Links)		228 Grün + 226 Grün	
Turn CW (Rechts)		228 Rot + 226 Grün	(1)

(1) hier wird von der CS3 fehlerhaft der Befehl „Drehrichtung Rechts“ und anschließend „Turn Links“ gesendet, sodass die Bühne also in die falsche Richtung drehen wird

Anpassen der Drehscheiben-Darstellung

Drehen der Bildschirm-Darstellung: 3
 # Positionen: 48
 Kehrschleifen-Relais Umschaltpunkt: 2
 Umschaltlinie zeigen
 Zählweise umdrehen
 zeige gegenüberliegenden Abgang (Hell-Grau)

Adressen

Licht	225	R/G	P:17	232	R/G	P:..	0	R/G
Step	227	R/G	P:18	233	R/G	P:..	0	R/G
Turn	226	R/G	P:19	233	R/G	P:..	0	R/G
DIR	228	R/G	P:..	0	R/G	P:..	0	R/G
P:1	229	R/G	P:..	0	R/G	P:..	0	R/G
P:8	229	R/G	P:..	0	R/G	P:..	0	R/G
P:9	230	R/G	P:..	0	R/G	P:..	0	R/G
P:10	230	R/G	P:..	0	R/G	P:..	0	R/G
P:11	231	R/G	P:..	0	R/G	P:..	0	R/G
P:14	231	R/G	P:..	0	R/G	P:..	0	R/G
P:16	232	R/G	P:..	0	R/G	P:..	0	R/G

Motorola verwenden

Adressen vergeben

Basisadresse: 225

Märklin-Kompatibel
 Digital-Bahn
 auch 2. Hälfte
 P1 = GRÜN
 auch inaktive

Abbildung 19: Die entsprechende Konfiguration des DSD (Basisadresse „225“ eintragen, „Märklin Kompatibel“ auswählen und die aktiven Gleise auswählen. Vor dem Schreiben der Adressen „Motorola verwenden“ aktivieren.